

Fortbildungsreihe „Methodisch-didaktische Qualifizierung für Hochschulabsolvent/innen nach §16 Abs. 1 ThürKigaG“

Nach § 16 Abs. 1 ThürKigaG sind "Diplompädagogen und Diplomsozialpädagogen/-sozialarbeiter, jeweils mit dem Nachweis der methodisch-didaktischen Befähigung zur Arbeit in Kindertageseinrichtungen, oder Absolventen fachlich entsprechender Bachelor-, Master- oder Magisterstudiengänge" seit Inkrafttreten des ThürKigaG im Mai 2010 pädagogische Fachkräfte für die Arbeit in Thüringer Kindertageseinrichtungen. Um den Hochschulabsolvent*innen den Zugang zum Arbeitsfeld "Kindertageseinrichtung" zu ermöglichen, die über den Nachweis der methodisch-didaktischen Befähigung zur Arbeit in Kindertageseinrichtungen noch nicht verfügen, bietet das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) eine entsprechende Qualifizierungsmaßnahme an.

Diese umfasst insgesamt **10 Seminare**. Die Termine werden Ihnen in einem separaten Schreiben mitgeteilt. Alle Seminare finden jeweils **donnerstags von 13:00 – 18:30 Uhr und freitags von 09:00 – 15:00 Uhr** statt. Für die Fortbildungsreihe werden keine Teilnahmegebühren erhoben. Reise-, Verpflegungs- und ggf. Übernachtungskosten werden vom Thillm nicht übernommen. Die Fortbildungsreihe schließt mit einem Zertifikat ab, wenn die Teilnahme an **allen** Seminaren nachgewiesen werden kann.

Inhaltlich gliedern sich die Seminare wie folgt:

1. Seminar: Grundlagen von Bildungs-, Lern- und Gruppenprozessen in der Kindertageseinrichtung

In diesem Seminar werden die Erziehungswissenschaftlichen Grundlagen des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre in ihren Konsequenzen für die methodisch-didaktische Arbeit in der Kindertageseinrichtung bearbeitet. Hierbei wird der Zusammenhang des Bildes vom Kind und der Rolle des Pädagogen in der täglichen Arbeit mit den Kindern eine zentrale Rolle spielen. Formen und Möglichkeiten der Gruppenbildung und der Arbeit mit der gesamten Kindergruppe runden die Inhalte des 1. Seminars ab.

2. Seminar: Pädagogische Konzepte in der Kita

Inhalte des 2. Seminars dieser Fortbildungsreihe sind grundlegende pädagogische Ansätze in Kindertageseinrichtungen, wie z. B. Montessori-Pädagogik, Reggio-Pädagogik, Waldorf-Pädagogik, Situationsorientierter Ansatz etc. Diese unterschiedlichen Ansätze werden in ihren Konsequenzen für die methodisch-didaktische Arbeit in der Kita im Hinblick auf ihre Spezifik, aber auch auf ihre Gemeinsamkeiten und ihre Einbindung in das Bildungsverständnis des Thüringer Bildungsplans analysiert. Dies geschieht mit dem Blick in vorhandene Praxisbeispiele und die eigene Einrichtung.

3. Seminar: Bildungs- und Lernprozesse in der Kita beobachten, dokumentieren und reflektieren

Die Teilnehmer/innen erhalten einen Überblick zu gängigen Instrumenten pädagogischer Beobachtung. Der Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung eigener Urteilskompetenz, nach welchen Kriterien die Eignung eines Instrumentariums für die Beobachtung in der eigenen Einrichtung eingeschätzt werden kann. In einem

weiteren Schritt wird unter Einbezug wahrnehmungspsychologischer Erkenntnisse die offene Beobachtung geübt. Dabei werden die Bereiche: Beobachtungskompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Perspektivenübernahme und ableitbare pädagogische Interventionen geschult. Aufbauend auf die erworbenen Grundkenntnisse werden Formen und Möglichkeiten der Dokumentation von Beobachtungsergebnissen besprochen.

Die folgenden Seminare haben ausgewählte Bildungsbereiche des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre zum Inhalt. Alle Seminare folgen dabei einer einheitlichen Struktur:

- Entwicklungspsychologische Grundaussagen
- Analyse des Bildungsbereichs im Bildungsplan unter dem Aspekt der methodisch-didaktischen Arbeit in der Kita
- Methodische Angebote für die Kita
- Ganzheitliche Bildung beachten
- Planung unter den Gesichtspunkten der Co-Konstruktion, Partizipation, Individualisierung

4. Seminar: „1,2,3,4 Eckstein - „Die Buchstaben dieser Sprache sind Dreiecke, Kreise und andere mathematische Figuren.“ (Galileo Galilei)“

Mathematische Bildung in der Kita, das können keine abstrakten Rechnungen, aber es kann die Auseinandersetzung mit verschiedensten Symbolen, Formen, (ersten) Zusammenhängen, Mengenerfassungen etc. sein. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer/innen, wie sich Settings nutzen und konstruieren lassen, die genau das erlauben.

5. Seminar: „Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“ Ludwig Wittgenstein

Im Rahmen dieses Seminars erhalten die Teilnehmer/innen Anregungen für die Gestaltung von Bildungsangeboten der sprachlichen und schriftsprachlichen Bildung, aber auch Möglichkeiten für die Förderung der sprachlichen Entwicklung im gesamten Tagesablauf. Des Weiteren wird ein Fokus auf die Unterstützung der Entwicklung von Vorläuferkompetenzen für den Schriftspracherwerb gelegt.

6. Seminar: „Über Stock und Stein und hoch hinaus“ – Physische und psychische Gesundheitsbildung

Motorische und gesundheitliche Bildung im Sinne des Thüringer Bildungsplans bedeutet vor allen Dingen vielfältige und ganztägige Möglichkeiten von Bewegungsformen und Bewegungslandschaften zur Verfügung zu stellen, so dass die Förderung von motorischen Abläufen nicht nur im klassischen Lernangebot stattfinden kann, sondern integriert im gesamten Tagesablauf. Dieser Bildungsbereich umfasst allerdings nicht nur den Bereich der Bewegung, sondern schließt eine gesundheitsorientierte Lebensführung im weiten Sinne ein. Wie diese Ziele konkret in der Kita gestaltet und umgesetzt werden können, ist Inhalt des 5. Seminars.

7. Seminar: „Die Bienen haben eine Königin. Warum haben sie keinen König?“

Unsere Welt ist voll von naturwissenschaftlichen Phänomenen. Kinder entdecken diese mit viel Freude und großer Neugier. Schon frühzeitig fragen sie nach den

Phänomenen, die sie tagtäglich beobachten und wollen die Zusammenhänge auch verstehen. Inhalte des letzten Seminars sind demzufolge Formen der didaktischen Arbeit in der Kita, um dieses Interesse weiter zu fördern und eine weitere Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen zu unterstützen.

8. Seminar: „Gibt's bei uns Regeln am Tisch?“ – Philosophisch-weltanschauliche, zivilgesellschaftliche und religiöse Bildung

Die Inhalte dieses Bildungsbereichs werden in Bezug auf methodisch-didaktische Formen und Möglichkeiten der emotionalen Bildung, der Werteentwicklung, des Philosophierens mit Kindern sowie der Einbindung von Festen und Höhepunkten in den Ablauf der Kita, konkretisiert. Von Bedeutung sind dabei auch soziokulturelle und sozioökonomische Hintergründe der Kinder.

9. Seminar: „Der Ton macht die Musik“

Außerhalb des klassischen Singens von Kinderliedern eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten der musikalischen Bildung in der Kindertageseinrichtung. Im Seminar gilt es, die musikalische Bildung in ihrer Bedeutung für die gesamte Entwicklung des Kindes zu erkennen und die Befähigung zur Gestaltung vielfältiger musikalischer Bildungsgelegenheiten zu erwerben.

10. „Die Kunst, Künstler zu sein.“

In jedem Kind steckt ein Künstler und den gilt es zu entdecken und zur Entfaltung zu bringen und den gilt es auch in seiner Kunst zu unterstützen. Künstlerisch gestaltende Bildung im Sinne des Thüringer Bildungsplans meint die Kunst in ihrer umfassenden, vor allem in ihrer von den Akteuren (selbst) gestalteten Form. Wie dies im Kita-Alltag gelingen kann, ist Inhalt dieses Seminars.

Auskünfte erteilt:

Katrin Zwolinski
Referentin

THÜRINGER INSTITUT FÜR LEHRERFORTBILDUNG, LEHRPLANENTWICKLUNG
UND MEDIEN Referat 3 1 | Frühkindliche Bildung und Schuleinstiegsphase
Postanschrift: Heinrich-Heine-Allee 2-4 | 99438 Bad Berka | Germany
Besucheradresse: Mühlweg 18 | 99091 Erfurt | Germany
Telefon: +49 (0) 361 573457-289
www.thillm.de · Katrin.Zwolinski@thillm.de